

Stellungnahme des SPD-Gemeinderatsfraktion am 29.6.2021:

Keine Erhöhung der Kita-Gebühren mit der SPD:

Kinderfreundlichkeit und Überalterung sind Herausforderungen, die zusammengehören.

Wenn wir über Kita-Gebühren entscheiden, dann geht es um das Geld von Familien. Es geht darum, wie sich der Besuch der Kinder in einer Kita jeden Monat auf den Geldbeutel auswirken soll.

Ist das überhaupt ein Thema angesichts dessen, dass mit dem Kinderglück eine Freude verbunden ist, die unbezahlbar ist?

Ja! Auch wenn Kinder ein unbezahlbares Geschenk sind, stehen doch die Familien mit beiden Beinen auf dem Boden und müssen rechnen.

„Was kostet ein Kind?“ Durchschnittlich rund 148.000 Euro bis zum 18. Lebensjahr, so das Statistische Bundesamt 2018 und dabei sind die Mehrkosten für eine größere Wohnung oder der geringere Verdienst, wenn Eltern ihre Arbeitszeit wegen der Kindererziehung reduzieren, noch gar nicht enthalten.

Als SPD-Stadträt*innen hier in Bietigheim-Bissingen nehmen wir diese Zahl einfach mal zur Kenntnis und fragen uns, an welcher Stelle wir etwas für die Familien in unserer Stadt bewirken können.

Die Frage drängt sich für uns auf angesichts der Überalterung unserer Gesellschaft und an der Tatsache, dass wir zu niedrige Geburtenzahlen und zu wenig Kinder haben.

Kinderfreundlichkeit und Überalterung sind Herausforderungen, die für uns zusammengehören.

Wo können wir mehr Kinderfreundlichkeit schaffen und Familien entlasten ohne uns als Stadt zu überfordern.

Das sehen wir bei den Kita-Gebühren gegeben.

Die Kitas sind kein Luxus für einige wenige Familien.

Der Kita-Besuch ist elementar wichtig für unsere Gesellschaft.

Hier wird die Grundlage für die Bildung gelegt, Sozialverhalten und Rücksichtnahme in einer größeren Gruppe wird hier eingeübt, Sprachvermögen und viele andere Fertigkeiten vermittelt. Kitas sind Ort der Bildung und unerlässlich für einen guten Start in die Schule.

Wir als SPD-Fraktion wollen die Hürden für den Kita-Besuch in unserer Stadt nicht erhöhen, unsere Familien hier finanziell nicht stärker belasten. Wir wollen, dass die Kita-Gebühren auf dem gleichen Niveau bleiben wie bisher.

Dafür haben wir als SPD erst vor einem Monat hier im Gemeinderat stark gemacht und daran hat sich für uns nichts geändert - auch nicht durch den Kompromiss mit dem Gesamtelternbeirat. Wir wissen von vielen Eltern, dass dieser Kompromiss von

heftigem Zähneknirschen begleitet ist. Und machen wir uns nichts vor: Nichts wäre den Eltern lieber als dass die Gebühren nicht erhöht werden. Bisher waren die günstigen Kita-Gebühren ein Aushängeschild für unsere Stadt. Das möchten wir erhalten und verstärken. Wir möchten, dass an dieser Stelle unsere Stadt sogar noch attraktiver wird. Deshalb stimmen wir gegen die Gebührenerhöhung.

Ausdrücklich begrüßen wir es, dass im Vergleich zu den Änderungsplänen vom Mai nun aktuell die Gebührenfreiheit für das 3. Kind und die weiteren Kinder unangetastet bleibt. Das sehen wir als einen wichtigen Beitrag an für die Kinderfreundlichkeit unserer Stadt.

Thomas Reusch-Frey
Fraktionsvorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion